

ändern, auch distichischen Epitaphs auf eine Frau stehen, in denen eine Pomponia als klagende erwähnt wird, die wir in Braulio's Brief 18 als ihre Schwester Bassilla betrauernd kennen lernen, so kann der Schluss als sicher gelten, dass diese 13 Verse den Schluss des auf Blatt 3⁴ beginnenden Gedichtes bildeten, dass also Blatt 3^{3.4} und 4a^{1.2} beide äussere Blätter je eines Quaternio, und da Beer für Seite 4a⁴ ausdrücklich eine Quaternionummer (VIII?) am untern Rande bezeugt, also der Quaternionen (VII?) und (VIII?) der verstümmelten Hs. waren. Auf Seite 4a² werden die letzten Zeilen von carmen 85, 1—8 eingenommen, vorher gingen andere Verse; da Beer bestimmt erwähnt, in Zeile 13 der Seite deutlich den Namen Eugenius gelesen zu haben, so vermuthe ich, dass hier Gedicht XV und XVI (im Matritensis direct vor 85) gestanden haben werden (der letzte Vers von XVI lautet: 'Eugenii miseri tu miserere pie'), oder XVI und XV (der letzte Vers von XVI heisst: 'Eugenius dextram laetus ad astra viam'): der Raum reicht genau für diese beiden kurzen Gedichte. Ueber die kleine Abweichung der Stellung von carmen 85 gegen die Ordnung des Matritensis wird unten (S. 404 N. 3) zu reden sein. — Zwischen Seite 4a² und 4a³ fehlen nun die 3 innern Doppelblätter eines Quaternio, oder, was mir wahrscheinlicher ist, die 2 innern Doppelblätter eines Ternio; mit der letzteren Inhalt von 8×20 Versen würde sich nämlich ungefähr der Versbestand der in M folgenden Gedichte (85 Schluss. XXXI. 86. XVII. 87. 5. 6. 7. 8. 9. 10. XVIII. XX) decken. Denn Blatt 4a³, von dem die obersten 8 Zeilen wie von 4a⁴ abgerissen sind, beginnt mit einer andern, hexametrischen Fassung des (in M fehlenden) trochaeischen Gedichtes XXI 'de inventoribus litterarum', dem die andere in L und den Parisini erhaltene Form auch in A voraufgegangen sein wird (vgl. S. 404 N. 4). Darauf folgt XXII 'de animantibus ambigenis' v. 1—6. Seite 4a⁴ beginnt jetzt mit 13, 4 'bis septem'; auf den abgerissenen Zeilen stand sicher XXII, 6. 11. 12. 13, 1—3 wie in M und (ohne 11) in L. Seite 4a⁴ enthält dann noch weiter carmina 14—17.

In ein ganz anderes, früheres Stück der Sammlung führen uns nun die drei noch übrigen Blätter von A. Sie gehören nämlich, wie der Inhalt und die Vergleichen mit M und den Parisini darthut, zu einem Quaternio, von dem das zweit-äussere Doppel-Blatt (ich nenne es x) verloren gegangen ist. Die Reihenfolge ist: